

Hochschullehrpreis 2023

Prof. Dr. Julia Brüggemann (ESB Business School)

In Mittelpunkt meiner Lehre steht die Förderung des Verständnisses meiner Studierenden. Mein Ziel ist es, ihnen nicht nur das nötige Fachwissen zu vermitteln, sondern auch sicherzustellen, dass sie die Konzepte und Prinzipien wirklich verstehen und in der Unternehmenspraxis anwenden können. Meine Lehre basiert auf folgenden fünf Grundsätzen:

1. **Anwendung von unterschiedlichen Lehrmethoden**
2. **Praxisnahe Beispiele und Praxisvorträge**
3. **Aktive individuelle Interaktion**
4. **Formative Rückmeldungen, kontinuierliche Bewertung und umfassendes individuelles Feedback**
5. **Nutzung digitaler Ressourcen**

Diese setze ich exemplarisch wie folgt in meinem interdisziplinären Wahlpflichtmodul „Auswirkungen von politischen Risiken auf Unternehmensentscheidungen“ um:

Dieses deutschsprachige Modul richtet sich an Studierende im 4. Semester des Studiengangs BSc. International Management Double Degree (IMX). Es wurde im Sommersemester 2021 an der ESB Business School erstmalig angeboten und wird einmal jährlich durchgeführt.

Die Grundidee hinter diesem Modulkonzept ist es, den Studierenden das Verständnis für die Relevanz (geo-)politischer Fragestellungen sowohl in ihrer zukünftigen beruflichen Praxis als auch in ihrem täglichen Leben zu vermitteln. Durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen (geo-)politischen Themen (z.B. Ukraine Konflikt, Wahlen der Türkei, Status Taiwan) erwerben die Studierenden ein umfassenderes Wissen und entwickeln gleichzeitig ihre Problemlösungskompetenzen weiter.

Die Hauptlernziele des Moduls sind wie folgt:

1. Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von (geo-)politischen Fragestellungen in ihrer zukünftigen Berufspraxis und im Alltag. Sie setzen sich intensiv mit aktuellen (geo-)politischen Themen auseinander und erweitern dadurch ihr Wissen zu diesen Themen.
2. Die Studierenden
 - a. kennen und verstehen die wesentlichen Risikomanagementkonzepte für die Identifikation, Messung und das Management von (geo-)politische Risiken und
 - b. können diese auf eine konkrete Problemstellung für ein multinationales Unternehmen anwenden (z.B. Wie wahrscheinlich ist eine Sperrung der Straße von Hormus durch den Iran in den nächsten 12 Monaten? Welche Szenarien sind dabei denkbar? Welche finanziellen und operativen Auswirkungen hätten diese Szenarien auf Shell plc? Welche Maßnahmen sollte Shell plc heute zum Management dieses Risikos kurz-, mittel- und langfristig ergreifen?). Dadurch erlangen die Studierenden wertvolle Fähigkeiten für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit.
3. Die Studierenden erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen, insbesondere sie
 - a. verbessern ihre Präsentationsfähigkeiten,
 - b. lernen kritische Fragen zu stellen und auf kritische Fragen adäquat zu reagieren und

- c. verbessern ihre Fähigkeit komplexe Fragestellungen schriftlich und mündlich prägnant zu formulieren.

Um diese Lernziele zu erreichen, werden verschiedene didaktische Lehrmethoden eingesetzt. Die tragenden didaktischen Säulen des Moduls sind:

1. Seminaristische Vorlesungen werden durch Übungen, Fallstudien, Journalartikeln, Videos, Praxisbeispiele ergänzt, um den Studierenden die erforderlichen theoretischen und konzeptionellen Grundlagen des Risikomanagements zu vermitteln. (>>Lernziele 1, 2a)
2. Gastvorträge von Experten aus den Bereichen Politik (z.B. Dr. Daniel Bahr, Ex-Bundesgesundheitsminister jetzt Allianzvorstand), Militär (z.B. Dieter Stockmann, Nato-General a.D.), Wirtschaft (z.B. Dr. David Stachon, Ex-COO Generali) und Wissenschaft (z.B. Prof. Karl-Rudolf Korte, NRW School of Governance) erweitern die Vorlesungsinhalte um eine externe Perspektive und bieten den Studierenden wertvolle Einblicke in die Praxis. (>>Lernziele 1, 2a)
3. Studentische Kurzpräsentationen mit anschließender Gruppendiskussion zu einem aktuellen, selbstgewählten politischen Thema, basierend auf der aktuellen Ausgabe des „The Economist“, fördern das eigenständige Erarbeiten eines Themas und die Fähigkeit zur kritischen Analyse. (>>Lernziele 1, 3)
4. Eine kurze individuelle Seminararbeit zu einem vorgegebenen aktuellen politischen Risiko ermöglicht den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Risiko sowie den Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und ggf. Umwelt. (>>Lernziele 1, 2b, 3c)
5. Die Erstellung und Präsentation von Projektergebnissen, in denen die Studierenden die Vorlesungsinhalte sowie die Erkenntnisse aus den Seminararbeiten auf ein spezifisches multinationales Unternehmen anwenden, fördert ihre analytischen und problemlösungsorientierten Fähigkeiten. (>>Lernziele 1, 2). Die Präsentationen erfolgen vor einem „Vorstandsteam“, das von einer anderen Studierendengruppe repräsentiert wird, um ein realistisches Beratungsszenario zu simulieren. (>>Lernziele 3)
6. Regelmäßiges individuelles Feedback zu allen Prüfungsleistungen ermöglicht den Studierenden eine gezielte Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten (>>Lernziele 1, 2, 3).

Alle Begleitmaterialien werden den Studierenden umfangreiche Ressourcen auf MS Teams bereits (soweit möglich) zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt und umfassen u.a. Skripte (PPT) mit integrierten Aufgaben, Videos, Selbsttests, Fallstudien, Journal- und Praxisartikel, Fragensammlungen für die externen Vorträge (durch die Studierenden im Vorfeld erstellt), Präsentationsunterlagen der externen Vortragenden (im Nachgang), Präsentationsunterlagen der Gruppenprojekte (bei Abgabe), Hinweise auf interessante aktuelle Themen (z.B. aktuelle Artikel, Reportagen, Podcasts). MS Teams können die Studierenden darüber hinaus auch zur Kollaboration und Kommunikation untereinander nutzen.